

Kommission für wissenschaftlich-technischen Fortschritt, die Vorschläge und Anregungen für Neuerungen in der Produktion aufgreift und dafür sorgt, daß sie praktisch verwirklicht und abgerechnet werden.

Die Form der Auszeichnung

Wir sind der Meinung, auf die richtige Auswahl der „Besten des Monats“ sollte größter Wert gelegt werden. Nur dann wird die Auszeichnung von allen anerkannt, nur dann hat auch der einzelne wirklich Freude daran.

Nach Bestätigung durch den Vorstand der LPG erfolgt die Auszeichnung in würdiger Form vor der Vollversammlung oder Brigadeversammlung, auf einer Vorstandssitzung oder bei der Arbeitseinteilung vor der Brigade durch den Vorsitzenden und den Parteisekretär der LPG. Der Ausgezeichnete erhält eine gerahmte Urkunde und eine Geldprämie von 50 Mark.

Außerdem wird das Bild des „Besten des Monats“ mit der entsprechenden Begründung an der Wandzeitung der LPG, die alle 14 Tage neu erscheint, veröffentlicht. Ich möchte besonders auf den Wert dieser Veröffentlichung hinweisen. Eine Ehrung und Auszeichnung vor dem Kollektiv ist sicher eine gute Sache, auf die wir keinesfalls verzichten wollen. Aber sie sollte immer durch befristeten öffentlichen Aushang ergänzt werden.

Eine Ehrung vor dem Kollektiv dauert nur Minuten, jeder gratuliert und dann ist alles vorbei. Wenn aber das Bild des Ausgezeichneten mit der Überschrift „Bester des Monats“ und der entsprechenden Begründung vierzehn Tage lang im Dorf an der Wandzeitung zu sehen ist,

so erfahren es alle im Dorf, alle Brigaden, auch die Rentner, die Schulkinder usw. Vierzehn Tage bleiben die Leistungen des betreffenden Kollegen Gesprächsstoff. Nach Tagen noch kommt vielleicht dieser oder jener Bekannte und gratuliert ihm. Auch der Ausgezeichnete wird durch den Aushang täglich an die Ehrung erinnert, das erhöht seinen berechtigten Stolz und festigt die innere Verpflichtung, in Zukunft noch besser im Kollektiv der Genossenschaft zu wirken.

Steigerung der Anerkennung

Da im Laufe der Jahre einige Mitglieder schon mehrmals als „Bester des Monats“ ausgezeichnet wurden, haben wir in unserer Betriebsordnung den Anreiz erhöht und mit einer Steigerung der Anerkennung auch einen erhöhten Anreiz geschaffen. So ist ein System entstanden, das auch höhere und staatliche Auszeichnungen einschließt. Wer zweimal als „Bester des Monats“ ausgezeichnet wurde, erhält zusätzlich zwei Ferienplätze oder 100 Mark. Nach dreimaliger Auszeichnung erfolgt der Vorschlag zur staatlichen Auszeichnung mit der „Medaille für ausgezeichnete Leistungen“ und es gibt 200 Mark Prämie. Wird jemand viermal als „Bester des Monats“ ausgezeichnet, erhält er zusätzlich eine Auslandsreise für sich und den Ehepartner.

Genosse Heinz Nast, Kranfahrer in Neetzow, ist zum Beispiel in diesem Jahr zum fünften Mal als „Bester des Monats“ ausgezeichnet worden. Er hat mit seiner Frau eine schöne Reise nach Moskau machen können. Genosse Nast ist mit seinem Kran immer einsatzbereit; wenn es sein muß, zum Beispiel beim Rübenverladen, Tag und Nacht. Genosse Nast vollbrachte überdurchschnittliche Leistungen. Durch

diesem Wettbewerb hervor. Ein schöner Lohn für die Mühe.

In unserer Kreisstadt waren täglich 100 Bürger und sonntags und sonntags jeweils 200 Bürger im Einsatz. Die Aufbauhelfer kamen aus allen Schichten der Bevölkerung und legten bei den Renovierungsarbeiten mit Hand an. Wir wollten den unmittelbaren Kontakt mit den Menschen nutzen und organisierten gemein-

sam mit der Ortsleitung und unserer Parteiorganisation die politisch-ideologische Arbeit. Zu diesem Zweck wandten sich die Genossen unserer APO mit einem Aufruf an alle Grundorganisationen in unserer Stadt. Dieser Aufruf beinhaltete, sich aktiv an den Verschönerungsarbeiten im Stadtkern zu beteiligen, dafür mindestens zwei Objekte zu übernehmen und eine zielstrebige politisch-ideologische Arbeit mit den Bürgern zu leisten. Der Rat des Kreises in der Wandzeitung und

in der Kreispresse veröffentlicht. Alle APO unserer BPO beteiligten sich danach an den Arbeitseinsätzen. Insgesamt renovierten wir acht Fassaden und erarbeiteten damit einen Wert von über 7500 Mark. Die Frühstücks- und Mittagspausen nutzten wir bei unseren Einsätzen für das politische Gespräch mit den Bürgern. Insgesamt wurden in der Stadt bis zur Abnahme durch die Wettbewerbskommission 145 Häuser renoviert. Im Stadtkern selbst wurden Werterhaltungsarbeiten in Höhe von

DER HtTOJISWOLK